

JUNI / JULI 19

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen

# KIRCHENBOTE



[www.offenhausen-evangelisch.de](http://www.offenhausen-evangelisch.de)

[facebook.de/KircheOffenhausen](https://facebook.de/KircheOffenhausen)

  
Neumarkter  
Lammsträu

**GIN TONIC**  
music  
[www.gintonicmusic.de](http://www.gintonicmusic.de)

## KIRCHWEIHEN

In großen Schritten geht es auf die Kirchweihen zu. Wir freuen uns nach einer schönen Broinbrunner Kirwa auf die Kirchweihen von Kucha/Keilberg und Offenhausen. Seite 18

## JUBELKONFIRMATION

Am 30. Juni feiern wir Jubelkonfirmation um 9 Uhr in unserer Kirche – natürlich wieder mit einem Zug durch's Dorf. Dieses Jahr wegen des späten Osterfestes ebenfalls ungewöhnlich spät. Wer zu den Jubilaren gehört, das sehen Sie ...

... ab Seite 12

## INHALT

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Andacht                           | 2  |
| Die Seite 3                       | 3  |
| Themenreihe: Mauergeschichten     | 4  |
| Junge Jünger – Die Familienseiten | 6  |
| Gemeindeausflug – Sommerhausen    | 9  |
| Lektorenausbildung                | 10 |
| Kurz notiert / Einladungen        | 11 |
| Jubelkonfirmation GoldPlus        | 12 |
| Rückblick: Konfirmationen         | 15 |
| Spirituelle Angebote              | 16 |
| Besondere Gottesdienste           | 17 |
| Gemeindeleben                     | 19 |
| Gottesdienste                     | 20 |

### Liebe Leserin, lieber Leser!

Man hört ihren Arbeitsrhythmus schon von Weitem. Man hört, ob es schnell und leicht geht, oder ob die Anstrengung groß ist. Man sieht ihr jeden Kraftaufwand förmlich an. Je stärker die Lok arbeiten muss, desto mehr dampft und raucht es. Es ist faszinierend zu beobachten, wie das sichtbare Zusammenspiel der verschiedenen Stangen die Lok in Bewegung setzt – und in Bewegung hält. Scheinbar endlos schwere Lasten können die Loks ziehen – oder schieben.

Doch ganz so ist es nicht. Damit die Lokomotive auch funktioniert, bedarf es viel Pflege – und „Verpflegung“. Im Tender werden die Kohle für die Feuerbüchse und das Wasser für den Kessel mitgeführt. Sand sorgt beim Bremsen und Beschleunigen für den nötigen Halt auf der glatten Schiene. Regelmäßig muss auf längeren Strecken „nachgetankt“ werden. Eine Zwangspause ist nötig, weil sonst nichts mehr geht.

Die Dampflokomotive – sie erinnert mich an mich selbst. An viele von uns. Wir sind die ganze Zeit am Rackern. Wir versuchen die verschiedenen schweren Lasten über kürzere oder längere Zeit möglichst souverän mit uns zu schleppen. Es gibt immer was zu tun. Und manches liegt uns vielleicht auch schwer auf der Seele. Verschnaufpause? Die gönnen wir uns oft viel zu selten. Dabei ist es doch mit uns wie mit den Dampfkolossen der vergangenen Zeit: Wenn uns der Brennstoff ausgeht – oder wir kein Wasser mehr haben, dann bleiben wir im wahrsten Sinne des Wortes auf der Strecke.

Sich die nötige Ruhe und die nötige Auszeit gönnen – dazu möchte ich uns alle einladen. Denn: auch wenn wir das Gefühl haben, dass wir funktionieren müssen – so müssen wir uns bewusst sein, dass auch wir Tankstellen und Pflege brauchen, um überhaupt funktionieren zu können. Um

funktionieren zu können, müssen wir funktionsfähig bleiben. Jeder und jedem fällt da ein ganz eigenes „Wartungsprogramm“ ein. Für mich ist es die Musik. Oder das Planen und Gestalten meiner Modelleisenbahn. Am offenen Feuer sitzen und dort kochen. Alles Dinge, die entschleunigen und bei denen ich meine Ruhe habe und durchatmen kann. Dinge, die mich wieder in Einklang bringen mit meiner Seele, mit Gottes Schöpfung.

„Am siebten Tag ruhte Gott und heiligte den siebten Tag.“ Tun wir es auch – damit es danach wieder weiter gehen kann – mit Volldampf voraus.

Ihr  
Martin Hoepfner



BR52 bei der Ausfahrt aus Hersbruck (rechts)  
Richtung Pegnitz. – Foto: Steffen Werzinger

## Wichtige Infos aus der Gemeinde

Organisatorisch gibt es wieder einiges aus unserer Kirchengemeinde zu berichten.

Schon im letzten Gemeindebrief haben wir ja darauf hingewiesen, dass wir uns vor dem großen Gemeindehausumbau auf die **Neugestaltung des Kirchhofes** konzentrieren. Dazu wurden bekanntlich vier Landschaftsarchitektur-Büros eingeladen, die dem Kirchenvorstand ihre Ideen präsentieren konnten. Dazu haben wir im KV bereits im Februar Ideen gesammelt.

Von den vier eingeladenen Architekturbüros sind drei unserer Einladung gefolgt. Eines davon liegt schon länger zurück. Dies hat die Landeskirche aus verschiedenen Gründen abgelehnt. Von den übrigen zwei Büros, die sich vorstellten, hat uns das Büro rund um Landschaftsarchitekt Bernhard Lorenz überzeugt. Ihn haben wir nun ausgewählt – und so geht es weiter: Bei einem weiteren Termin wird der zuständige Mitarbeiter aus dem Landeskirchenamt Nils Kugelstadt zu uns kommen. Hier wird die Idee weiter bearbeitet, so dass irgendwann ein Entwurf vorliegt, mit dem wir Zuschüsse beantragen können. Außerdem müssen noch einige rechtliche

Fragen geklärt werden, bevor mit der Gestaltung begonnen werden kann.

Nach meiner Beurteilung steht nun auch die **Beurteilung meiner Frau** an. Schule war schon, nun kommt am 7. Juli der Beurteilungsgottesdienst. Wir freuen uns (wieder) über zahlreichen Besuch aus unserer Gemeinde. An dieser Stelle möchte ich auch herzlich „Danke“ sagen an alle, die mich bei meinem Beurteilungsgottesdienst begleitet haben. So etwas fällt natürlich auch den Beurteilenden auf und hat auch in der Beurteilung Erwähnung gefunden. Vielen Dank dafür. ☺

Wenn die Beurteilung abgeschlossen ist, erhalten wir unsere Bewerbungsfähigkeit. Mit der können wir uns auf unsere Pfarrstelle bewerben. „Klingt komisch, ist aber so“, würde Armin von der Sendung mit der Maus jetzt wohl sagen. Denn: die Pfarrstelle hier in Offenhausen ist uns bislang „zur Vertretung“ übertragen worden. Wenn der Kirchenvorstand zustimmt, werden wir zu Pfarrerin und Pfarrer auf Lebenszeit ernannt und die Pfarrstelle Offenhausen wird uns übertragen. Dann erfolgt auch noch einmal eine „Installati-

on“. Das hat nichts mit Heizung oder Sanitär zu tun, sondern bedeutet, dass wir in einem Gottesdienst (ähnlich dem Einführungsgottesdienst 2016) noch einmal installiert werden.

Ganz besonders freut es uns, dass wir ab diesem Sommer zwei Lektorinnen in unserer Gemeinde ausbilden. Christine Kupfer und Elke Schäfer haben sich bereit erklärt, eine Lektorenausbildung zu absolvieren, mit der sie berechtigt sind, Gottesdienste als Liturgen zu feiern. Was genau dahinter steckt und was die zwei dafür alles leisten, erzählen wir Ihnen in diesem Gemeindebrief auf Seite 10.

Wir sind seit dem 1. Mai bis voraussichtlich Ende April mit einer halben Stelle in Hartmannshof am werkeln. Dort vertreten wir die in Elternzeit befindliche Judith Felsner.

Ich wünsche Ihnen und Euch einen gesegneten Sommer und friedliche Kirchweihen.

Ihr und Euer  
Martin Hoepfner, Pfr.

Neugestaltung des umfriedeten Bereichs der St. Nikolaus Kirche in Offenhausen



Grafik: Architekturbüro Lorenz

# MAUERGESCHICHTEN: „MAUERBAU – MAUERN GEGEN GOTT“

In dieser Ausgabe unseres Kirchenboten soll es um die Mauern zwischen Mensch und Gott gehen. Die Bibel bietet uns wie unsere eigene Erfahrung reichlich Material, so dass ich großzügig auswählen muss, um nicht den ganzen Gemeindebrief damit zu füllen.

Beginnen wir bei der aller ersten Mauer zwischen Mensch und Gott. Sie wurde aufgerichtet von den aller ersten Menschen, Adam und Eva. In ihrem Bestreben nach Eigenständigkeit und Unabhängigkeit von Gott, hielten sie sich nicht an das Verbot vom Baum der Erkenntnis zu essen. Schlange hin oder her. So heißt es im 1. Mose 3, 6-7: Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß. Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Kleiner Exkurs: Warum stand der verbotene Baum überhaupt im Garten Eden? Gott hätte ihn ja außerhalb anpflanzen können, um Adam und Eva nicht zu versuchen. Aber dann wären die beiden keine freien Menschen gewesen, sondern nur „Roboter“. Sie sollten einen eigenen freien Willen haben mit der Freiheit zu entscheiden. Das haben sie getan und mussten die Konsequenzen tragen.

Die Konsequenzen hatten Folgen für alle Menschen nach ihnen, denn sie wurden aus dem Paradies vertrieben. Sie mussten von da an für ihre Nahrung hart arbeiten und Kinder wurden nun unter Schmerzen geboren. Und der Grundstein zu Mauern zwischen Mensch und Gott war gelegt. Es ist schon bezeichnend, dass es keine Generation der Menschen gab ohne, dass diese Mauer existiert hat.

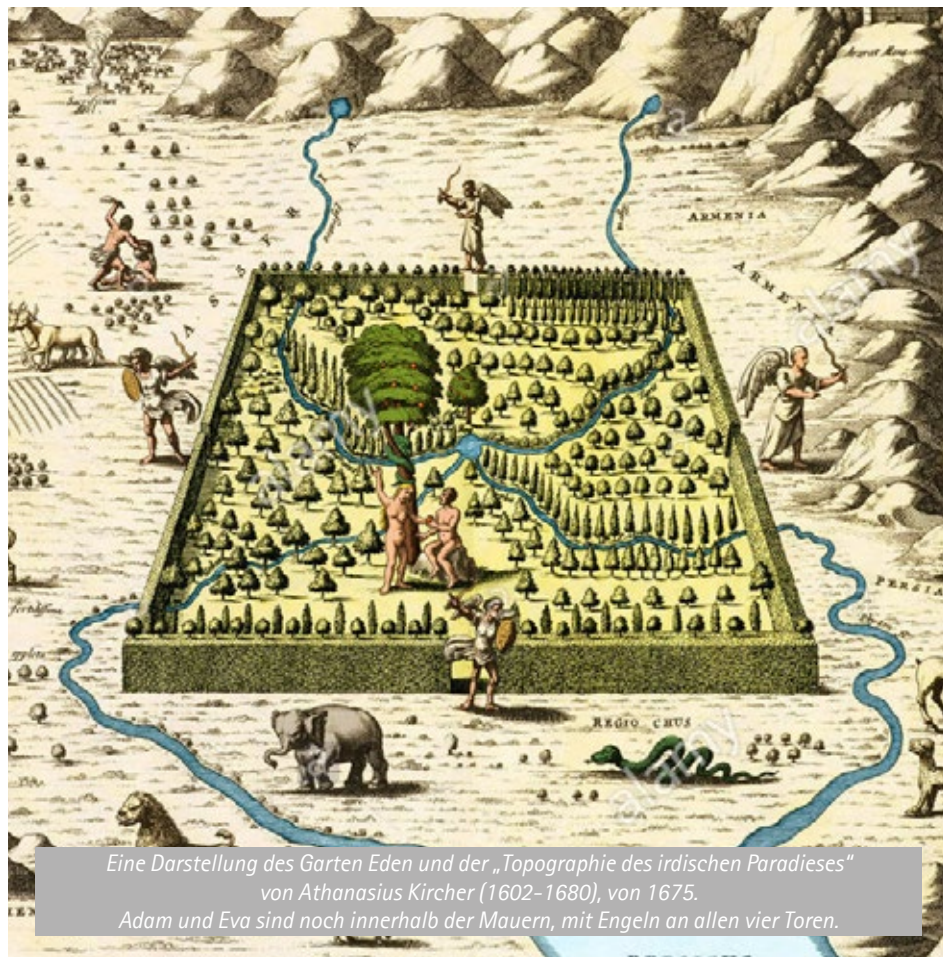
Eine weitere, besonders bekannte biblische Figur, die versucht hat möglichst viele Mauern zwischen Gott und sich zu bringen, war Jona. Er erhielt von Gott direkt den Auftrag nach Ninive, der assyrischen Hauptstadt, zu gehen, um den Menschen dort den Zorn Gottes zu verkündigen. Doch Jona hielt sich für diesen Auftrag nicht geeignet und floh. Mit einem Handelsschiff wollte er nach Tarsis hinweg aus den Augen des Herrn. (Jona 1,3)

Kein guter Plan, wenn man sich vor Augen führt, wer sein Auftraggeber war. Das Schiff geriet in Seenot. Nachdem die heidnischen Seeleute herausfanden, dass Gott Jona für seine Flucht bestraft, ließ sich Jona von ihnen über Bord werfen. Wenigstens die Seeleute wurden so gerettet. Ein großer Fisch verschluckte Jona mit Haut und Haaren. In seinem Bauch hatte er reichlich Bedenkzeit. Er nutzte sie zum Beten. So spuckte ihn der Fisch an Land aus und Jona machte sich doch auf den Weg, seinen Auftrag auszuführen. Er predigte Ninive den baldigen Untergang. Doch weil die Bewohner Reue zeigten und sich bessern wollten, verschonte Gott die große Stadt. Das wiederum gefiel Jona überhaupt nicht.

Er wirft Gott tadelnd vor: Ich wusste ja, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langmütig und reich an Huld, und dass dich des Übels gereut. Aber Gott lässt sich nicht provozieren. Er will Jona vielmehr seine Entscheidung erläutern mit einem kleinen Trick. Er lässt für Jona, der ganz wörtlich in der Sonne vor Zorn schmort, einen Rizinusstrauch wachsen, der ihm Schatten spendet. Darüber freut sich

Jona. Nun lässt Gott einen Wurm kommen, der den Strauch eingehen lässt. Das erzürnt Jona noch mehr. Und schließlich bekommt er folgende Worte zu hören: Dir tut der Strauch Leid und mir soll die Stadt Ninive nicht Leidtun, in der über 120.000 Menschen sind?

Wie hießen Jonas Mauern? Mangelndes Gottvertrauen und mangelndes Selbstvertrauen, wobei das Eine meines Erachtens mit dem Anderen Hand in Hand geht. Sie beide brachten Jona zur Flucht. Ignoranz und Kurzsichtigkeit könnte man sie auch nennen. Im Gebet fand Jona wohl die Kraft sein weiteres Schicksal in Gottes Hände zu geben, so dass er doch nach Ninive ging. Doch wovon er predigte, trat nicht ein. Kein großer Vernichtungsschlag, nur wegen Gottes Gnade?! Wie steht denn Jona jetzt da? Er verabschiedet sich innerlich von seiner Glaubwürdigkeit, kann ich mir vorstellen, und er grollt. Beleidigt ist er und eingeschnappt und dann nimmt Gott ihm auch noch seinen Schattenbaum weg. Die Mauer der Ignoranz wuchs und wuchs. Ob Jona aus diesen, letzten Worten Gottes etwas gelernt hat, wissen wir nicht. Ob er in seiner sturen Blindheit geblieben ist?



Eine Darstellung des Garten Eden und der „Topographie des irdischen Paradieses“ von Athanasius Kircher (1602-1680), von 1675.  
Adam und Eva sind noch innerhalb der Mauern, mit Engeln an allen vier Toren.

Es blieb offen. Menschlich wäre es. Denn es braucht viel Mut zu seiner Meinung zu stehen. Aber noch mehr Mut braucht es, seine Meinung zu ändern.

Ebenso viel Mut braucht es seine Fehler einzugestehen. Deshalb finde ich es ein starkes Gebet von Daniel, wenn er zu Gott sagt: Ach, Herr, du großer und heiliger Gott, der du Bund und Gnade bewahrst denen, die dich lieben und deine Gebote halten! Wir haben gesündigt, Unrecht getan, sind gottlos gewesen und abtrünnig geworden; wir sind von deinen Geboten und Rechten abgewichen. Wir gehorchten nicht deinen Knechten, den Propheten, die in deinem Namen zu unsern Königen, Fürsten, Vätern und zu allem Volk des Landes redeten. Du, Herr, bist gerecht, wir aber müssen uns alle heute schämen, die von Juda und von Jerusalem und vom ganzen Israel, die, die nahe sind, und die zerstreut sind in allen Ländern, wohin du sie verstoßen hast um ihrer Missetat willen, die sie an dir begangen haben. (Dan 9,4-7) Daniel spricht als einer des Volkes Israel. Obwohl er zu denen gehört, die Gottes Gebote gehalten haben, nimmt er sich in diesem Gebet nicht aus. Er sieht sich als Teil des Volkes. Wenn also das Volk gegen Gott aufgebeht hat, so auch er.

Daniel gebraucht hier fünf verschiedene Ausdrücke, um die Sünde des Volkes zu schildern: gesündigt – verkehrt gehandelt – gottlos gehandelt – empört – abgewichen. Er tut das nicht, um sich einfach nur abwechslungsreich auszudrücken, sondern er tut das in dem Bewusstsein, was die Sünde des Volkes in den Augen Gottes ist. „Sündigen“ ist dabei die allgemeinste Form; ein Nicht-Bewahren und Übertre-

ten der von Gott gegebenen Gebote. Das „verkehrt Handeln“ wird noch an anderen Stellen in diesem Kapitel mit Ungerechtigkeit übersetzt. Sie hatten nicht nur gesündigt, sondern direkt das verstoßen, was Gottes Gedanken waren. „Gottloses Handeln“ betont, dass Gott nicht der Beweggrund ihres Handelns war und sie dadurch Schuld auf sich geladen hatten, dass sie gegen Gottes Gedanken gehandelt hatten. „Empörung“ ist schlichtweg Rebellion, das Auflehnen gegen die Gottes Autorität. „Abweichen“ von den seinen Wegen ist purer Eigenwille, im Ungehorsam eigene Wege gehen. Daniel verdeutlicht, welche Formen das Sündigen haben kann, wenn man genau hinsieht. Die Mauer, welche es zwischen Mensch und Gott hinterlässt, ist allerdings die gleiche.

Diese Mauer steht als Symbol unserer Sünde und Schuld zwischen uns und unserem Schöpfer. Früher war die Meinung weit verbreitet, dass die eigene Schuld und unser Wohlergehen im Leben zusammenhängen. Wenn es einem Menschen also schlecht ging durch Krankheit oder viele Todesfälle in der Familie oder Unglück beim Wirtschaften, dann haben man das darauf zurückgeführt, dass Gott ihn für seine Sünden bestraft. Diejenigen, die in ihrem Leben viel Gutes erleben durften, Wohlstand, Gesundheit, Ansehen in der Gesellschaft, die mussten also auch mit Gott gut stehen, denn sonst würde er sie nicht so dafür belohnen.

So ereignete sich auch folgende Geschichte zu Jesu Zeiten: Und Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war. Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Meister, wer hat gesündigt,

dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist? Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm. (Joh 9, 1-3) Die Jünger wollten wissen, ob schon frisch geborene Kinder sündigen können und deshalb dafür bestraft werden. Oder ob die Sünden der Eltern übergehen auf ihre Kinder und diese dafür bestraft werden. Jesus ist ganz deutlich. Die Blindheit des Mannes von seiner Kindheit an ist keine Strafe. Sie war vielmehr ein Mittel, um durch seine Heilung den Menschen die Werke Gottes zu zeigen, damit sie an ihn glauben. Dabei heißt es selig sind, die nicht sehen und doch glauben. (Joh 20, 29)

Im Grunde entstehen Mauern zwischen Mensch und Gott immer auch dann, wenn wir uns gegenseitig das Leben schwer machen. Denn was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. (Mt 25, 40) Das hat Jesus gesagt. Das heißt auch, dass wir alles, was wir uns gegenseitig antun, Gott antun. Und alles, was wir unterlassen, unterlassen wir auch gegen ihn. Dazu gehört auch unser Umgang mit Gottes Schöpfung. Und unser Verhalten gegenüber den kommenden Generationen, die unsere Vergehen auf dieser Erde ausbaden müssen.

Es sammeln sich also viele Mauern zwischen Mensch und Gott. Immer wieder hat es zwischen einzelnen Personen oder dem ganzen Volk Israel und Gott Mauern gegeben. Und in der nächsten Ausgabe finden wir endlich heraus, wie diese Mauern in der Bibel aufgerissen, eingerissen und niedergemacht wurden.

*Ann-Sophie Hoepfner*



Daniel in der Löwengrube – Bild: katholisch.de

3. Juni 2019

## Kleine-Leute-Gottesdienst

Unser nächster Kleine-Leute-Gottesdienst kommt! Und zwar am 3. Juni zur besten Krabbelgruppenzeit um 10 Uhr im Gemeindehaus. Herzliche Einladung an alle Kleinen (ab Geburt) samt Geschwistern, Mamas, Papas, Omas, Opas und wer so Lust hat, mitzukommen.

Nach dem Gottesdienst „freies Spielen“ mit allem, was so da ist... ☺



## Kindergottesdienst

### Das war los im Frühling

Auch mit den KiGo-Kindern haben wir uns in der Passionszeit mit Jesus und seinen Jüngern auf den Weg nach Jerusalem, zum Passahfest, gemacht. Dabei haben wir ihre verschiedenen Stationen kennen gelernt. Wir hörten wie Jesus im Tempel „wütete“. Wir bauten gemeinsam den Tempel und spielten die Geschichte vom wütenden Jesus nach. Danach gab es noch ein Ratespiel: Was fehlt im Tempel? Gar nicht so einfach!

Beim gemeinsamen Dankgebet zum Schluss, durfte dann noch jedes Kind seinen eigenen Dank formulieren: „Gott sei Dank auch für Spaghetti.“

Danach ging es dann weiter mit der Geschichte „Jesus teilt Brot und Kelch“. Jedes Kind durfte sich einen Begrüßungsstein aussuchen und seinen Namen nennen. Nach dem wir die Geschichte gehört hatten, wurden die Begrüßungssteine zu einem Herz gelegt...zwölf an der Zahl...wie damals die Jünger... und wir haben Kreuze gebunden.





Das letzte Abendmahl  
Fotos: privat

Der Herr ist auferstanden,  
er ist wahrhaftig auferstanden!

Das haben wir an Ostern erlebt. Gemeinsam starteten wir mit Akkordeonklängen in unseren Osterkindergottesdienst. Danach hörten und sahen wir, wie das damals so war, als Jesus mit seinen Jüngern das letzte Mal zu Abend aß oder mit Ihnen auf den Ölberg ging und suchten aus den mitgebrachten Dingen das jeweils zu der Geschichte passende aus. Sind es die Handschellen, oder doch eher das Schwert, als Jesus verhaftet wurde. Zu welchem Bild passt wohl die Dornenkrone, und was hat der Hahn mit Ostern zu tun? Als dann die Frauen am Ostermorgen zu dem Grab von Jesu kamen, ging auch bei uns in der



Kirche die Sonne auf und wir legten gemeinsam ihre Strahlen. Symbolisch für den strahlenden Engel, den die Frauen in dem leeren Grab vorfanden, und der ihnen die frohe Kunde von Jesu Auferstehung verkündete. Und damit wir unsere wunderbare Sonne die von der Auferstehung Jesu kündigt, auch mit nach Hause nehmen konnten, haben wir sie als „Herzensbild“ mit nach Hause genommen. Und natürlich den Osterruf: Der Herr ist auferstanden!

Liebe Kinder, schaut doch einfach mal bei uns vorbei! Wir freuen uns jederzeit über Neuzugänge!

Und an alle Jugendlichen und Erwachsenen: Wer hätte auch Freude daran, Kinder von Gott zu erzählen und unser Team zu verstärken? Wir würden uns freuen! Einfach bei uns oder im Pfarramt melden und mal reinschnuppern.

Immer aktuell:

Die KiGo-Termine als QR-Code...  
... zum „schnell-mal-nachschauen“.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

**KINDERGOTTESDIENST TERMINE**

Wir laden herzlich ein zum Kindergottesdienst! Wir feiern ihn

jeden Sonntag  
um 10.00 Uhr

im evang. Gemeindehaus  
Hauptstr. 1A (1. Stock).

Nur bei ganz besonderen Anlässen wie Kirchenfeste und Taufen sind wir in der Kirche. Bitte beachtet auch die wöchentliche Ankündigung im Mitteilungsblatt für eventuelle Änderungen.

Wir freuen uns wieder darauf, mit euch KiGo zu feiern am

2. und 30. Juni

7. und 21. Juli

28. Juli Kirchweihkühle-Backen

jeweils um 10 Uhr im Gemeindehaus.

Pfingstmontag feiern wir um 10 Uhr Familiengottesdienst in unserer Kirche.

21. Juli 2019 – 7:30 Uhr  
**Gemeindeausflug**  
**Sommerhausen / Veitshöchheim**

Dieses Jahr fahren wir nach Unterfranken an den schönen Main. Weil Sommer ist, fangen wir in Sommerhausen an und besuchen dort den Gottesdienst in der beeindruckenden evangelischen Kirche.

Sommerhausen hat tatsächlich viel zu bieten: ein schönes, malerisches Dorfzentrum, eine Maueranlage um den Ortskern und ein Kirchturmgeheimnis. Von dem und vielen anderen interessanten Dingen rund um die Kirche erfahren wir nach dem Gottesdienst von Altbürgermeister und Prädikant Gerhard Oehler.

Weiter geht es zum Mittagessen in die Wirtschaft „Goldener Ochse“ direkt im Zentrum. Es erwarten uns leckere Braten, Schäufele und Spezialitäten der Saison. Dazu vielleicht einen guten Frankenwein direkt aus der Umgebung?

Nach dem Mittagessen geht es an den Main und dann auch auf den Main. Mit dem Schiff geht es von Würzburg nach Veitshöchheim. Auf dem Schiff besteht auch die Möglichkeit, Kaffee und Kuchen zu genießen. Plätze sind für uns reserviert. Die Schifffahrt dauert ca. 45 Minuten.

In Veitshöchheim haben wir etwas Zeit zur freien Verfügung, um zum Beispiel in dem bezaubernden Schlossgarten spazieren zu gehen.

Rechtzeitig machen wir uns dann wieder auf den Heimweg – natürlich mit einem Zwischenstop auf dem Rückweg, damit wir nicht hungrig ins Bett müssen. ☺

Preis pro Person:  
 33 Euro inkl. Busfahrt und Schifffahrt.  
 Anmeldung bitte bis 9. Juli im Pfarramt bei Annemarie Weigandt.

Abfahrt: 21. Juli 2019 – 7:30 Uhr  
 Offenhausen Dorfmitte.  
 Weitere Bushalte sind nach Absprache möglich.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen!



## Ehrenamt in unserer Gemeinde

### Christine Kupfer und Elke Schäfer beginnen Lektorenausbildung

Um zu gewährleisten, dass wir jeden Sonntag Gottesdienst feiern können, braucht es nicht nur Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern auch Laienpredigerinnen und -prediger. Kurz gesagt: Lektoren und Prädikanten. Bislang war und ist das in unserer Gemeinde Fritz Keilholz.

Wie unser guter Fritz so ist, hat er rechtzeitig seinen Ruhestand angekündigt und auch selbst mit uns überlegt: Wen könnte man denn mal fragen, eine Ausbildung zur Lektorin/zum Lektor zu beginnen? Und dann ist es ja auch so: Zu zweit ist es besser als allein – so steht's ja auch im Alten Testament im Buch des Predigers.

Deshalb freuen wir uns sehr, dass Christine und Elke ab diesem Sommer die Lektorenausbildung beginnen. Dazu müssen sie an

vier verlängerten Wochenenden Seminare besuchen mit Themen aus den Bereichen Theologie und Liturgik. Gemeinsam mit praktischen Übungen hier in unseren Gemeindegottesdiensten (und darüber hinaus) werden sie so Stück für Stück an das Feiern eines vollständigen Gottesdienstes herangeführt.

Die Praxisausbildung in der Gemeinde hat Martin Hoepfner bernommen. Dazu besuchte er bereits im Februar eine Veranstaltung im Gottesdienstinstitut in Nürnberg. Ab Oktober werden Christine und Elke immer wieder Teile eines Gottesdienstes übernehmen. Es beginnt mit den liturgischen Elementen von der Begrüßung bis zum Glaubensbekenntnis. Im nächsten Schritt ist die vollständige Liturgie und der Vortrag einer Lesepredigt

an der Reihe. Kurz vor der „Abschlussprüfung“ (Colloquium) im nächsten Jahr feiern die beiden mit uns jeweils einen kompletten Gottesdienst.

Es ist wunderbar, wenn Menschen sich dafür entscheiden, einen solchen Weg zu gehen. Uns als Kirchenvorstand freut dies ungemein. Der Weg der Ausbildung ist mit einem großen Zeitaufwand verbunden – und wir freuen uns darüber, dass ihn alle Beteiligten gerne auf sich nehmen. Wir wünschen Christine und Elke alles Gute und Gottes Segen für ihren Weg, freuen uns auf die Begleitung der Ausbildung und hoffen auf rege Unterstützung der Gemeinde – zum Beispiel beim Gottesdienstbesuch.

Ihr Martin Hoepfner



### Ferienprogramm

#### Kinderbibeltag am 6. August ab 9:30 Uhr

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns wieder am Ferienprogramm der Gemeinde mit einem Kinderbibeltag. Mehr dazu erfährt ihr im nächsten Gemeindebrief – und natürlich wieder aus unserer ganz persönlichen Einladungskarte, die ihr entweder bei euch im Briefkasten findet – oder in den Kindergärten, der Grundschule und bei uns auf der Homepage.



### Neuer Präpi-Jahrgang

#### Infoabend für die Präparanden und deren Eltern

Für alle, die im Jahr 2021 konfirmieren wollen, findet am 26. Juni um 19:00 Uhr der Infoabend für die neuen Präparanden (im Gemeindehaus, großer Saal, 1. Stock) statt. Bei Interesse meldet Euch bitte im Pfarramt (Tel. 273) oder bei Ann-Sophie und Martin Hoepfner (9288651).



### Blutspendedienst des BRK

#### Blutspende am 26. Juli

Der Blutspendedienst des BRK kommt das nächste Mal am Offenhäuser Kirwa-Freitag in die Schule. Leider war kein anderer Termin möglich. Bitte merken Sie sich / merkt euch den 26. Juli vor.

**Blutspendedienst**  
des Bayerischen Roten Kreuzes



## Goldene Konfirmation

30. März 1969

Vor 50 Jahren, am 30. März 1969,  
konfirmierten 15 Jungen und Mädchen.

Arnold, Kurt  
Felßner, Gerlinde geb. Buchner  
Felßner, Leonhard  
Franz, Erna geb. Schmidt  
Gulden, Berta geb. Haas  
Haas, Erich  
Kolb, Alfred  
Kuhn, Erich  
Niebler, Heinz  
Pickel, Marga geb. Wild  
Walther, Georg  
Ziegler, Reinhold  
Zimmermann, Gert

*bereits verstorben:*  
*Haas, Herbert*  
*Ziegler, Hans*



## Diamantene Konfirmation

22. März 1959

Vor 60 Jahren, am 22. März 1959,  
konfirmierten 8 Jungen und Mädchen.

Hebeler Luise geb. Fuchs  
Löhner, Siglinde geb. Buchner  
Meister, Betty geb. Prögel  
Meyer, Werner  
Sörgel, Ulrike geb. Wild  
Tauber, Erna geb. Löhner  
Wörnlein, Konrad

*bereits verstorben:*  
*Pemsel, Peter*



## Eiserne Konfirmation 11. April 1954

Vor 65 Jahren, am 11. April 1954, konfirmierten 27 Jungen und Mädchen.

Haas, Gerda geb. Spieler  
Haas, Kurt  
Haas, Luise  
Habermann, Betty geb. Gottschalk  
Hartmann, Helga geb. Delling  
Heffner, Georg  
Lämmel, Betty geb. Schneider  
Lehr, Erna geb. Eckstein  
Löhner, Elise geb. Prottengeier  
Meier, Betty geb. Endres  
Meier, Lina geb. Scharrer  
Rammler, Johann  
Rammler, Loni  
Roschlein, Gisela geb. Sprenger  
Schmidt, Hans  
Schuhmann, Luise geb. Hirschmann  
Stiebel, Erna geb. Heider  
Weidemann, Berta geb. Meier  
Wendler, Babette geb. Löhner

### *Bereits verstorben:*

*Eberhard, Fritz  
Gulden, Erich  
Haas, Peter  
Hutzler, Babette geb. Bloß  
Linnert, Heinz  
Löhner, Georg  
Müller, Erna geb. Ottmann  
Prögel, Hans*



## Jubelkonfirmation

**30. Juni 2019 – 9 Uhr**

Die Jubelkonfirmation mit allen hier abgedruckten Jahrgängen feiern wir am 30. Juni 2019 in unserer Kirche – mit einem Gottesdienst mit Abendmahl und mit unserem Posaunenchor, der unseren Zug begleitet. Seien Sie / seid Ihr herzlich eingeladen!

Auch die grünen Konfirmanden 2019 sind mit dabei und begleiten unsere Jubilare in die Kirche.

## Gnadene Konfirmation

10. April 1949

Vor 70 Jahren, am 10. April 1949, konfirmierten 23 Jungen und Mädchen.

Christalle, Adolf  
Hiemer, Hedwig geb. Haas  
Hupfer, Leonhard  
Liebel, Irmgard geb. Wening  
Meyer, Elisabeth geb. Buchner  
Meyer, Georg  
Müller, Lotte geb. Ottmann  
Prokop, Ruth geb. Pelchen  
Scharrer, Konrad

### *Bereits verstorben:*

*Birkmann, Katharina geb. Pickel  
Birkmann, Konrad  
Haas Doris geb. Bloß  
Haas Fritz  
Kussberger, Lina geb. Wörnlein  
Löhner, Margarete geb. Postler  
Löhner, Peter*



*Mayer, Babette geb. Roth,  
Meyer Berta geb. Prögel,  
Prottengeier, Willi  
Schneider, Hans*

*Spieß, Wolfgang  
Sturlach, Christine geb. Abraham  
Wild, Konrad*

## Kronjuwelene Konfirmation

2. April 1944

Vor 75 Jahren, am 2. April 1944, konfirmierten 16 Jungen und Mädchen.

Bauer, Anna, geb. Schramm  
Karl, Johann

### *Bereits verstorben:*

*Felßner Georg,  
Gabsteiger Anna geb. Linhard,  
Haas Albrecht,  
Haas Johann,  
Högner Hans,  
Leonhardt Konrad,  
Müller Konrad,  
Ottmann Georg,  
Ottmann Toni,  
Schmidt Johann Georg,  
Schmidt Gunda geb. Kolb,  
Steger Margarete geb. Böllet,  
Weber Adolf,  
Wild Margarete geb. Scharrer.*





Foto: Michael Kopf

Foto: Michael Kopf

An Palmsonntag gab es das erste große Kirchenfest des Jahres: die Grüne Konfirmation. Zehn Jungen und Mädchen konfirmierten in unserer Kirche und bekräftigten ihren Glauben, in den Sie vor „vielen“ Jahren hinein getauft wurden.

Ganz besonders schön ist die Tradition, dass die diesjährigen Goldenen die grünen Konfirmanden mit in die Kirche hinein begleitet haben. Ihr großes Fest feiern wir am 30. Juni – auch da sind unsere „Grünen“ wieder mit dabei und revangieren sich.

Eine Powerbank gab es diesmal als Geschenk unserer Kirchengemeinde. Darauf steht „Gott gibt mir Kraft.“ Als Erinnerung auch daran, dass der eigene Konfirmationspruch so eine „Powerbank“ sein kann.

Die kühlen Temperaturen und starken Winde am 12. Mai haben tatsächlich an den Konfirmationssonntag vor 25 Jahren erinnert. Damals haben am 27. März 7 junge Menschen in unserer Kirche ihren christlichen Glauben bekannt.

Nun konnten wir gemeinsam ihre **Silberne Konfirmation** feiern, begleitet von unserem Posaunenchor und dem Frauensingkreis. Alle ihre Konfirmationsprüche hatten das Thema „Frieden“ und versprachen Heilung in Christus und ewigen Frieden mit Gott. Wohltuende Worte, wenn wir unsere Welt ansehen, in der Heilung und Frieden so dringend gebraucht werden.



Foto: Roland Wacker

Auch die diesjährige Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34, 15) erzählt davon, dass Frieden nicht einfach passiert, sondern dass es dafür viele fleißige Beteiligte braucht. Lasst uns deshalb alle auf Frieden hin wirken und unser Denken und Handeln von Frieden leiten lassen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen der Gottesdienste beigetragen haben.

12. Juli – 19:30

## Abend zum Glauben – „Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte!“

Am Freitag, den 12. Juli findet um 19:30 Uhr wieder ein Abend zum Glauben in unserem Gemeindehaus statt. Wir freuen uns auf Schwester Susanne Aeckerle von der Christusbruderschaft Selbitz und das Thema:

Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte!?

Die Bibel ist ein spannendes Buch. Die Worte haben die Kraft uns tief zu berühren, unser Leben zu verändern, ein Stück Himmel auf die Erde zu bringen und im nächsten Moment stehen wir ratlos davor, haben viele Fragen und verstehen nur Bahnhof.

Der Abend möchte die Fragen aufnehmen, einer Antwort auf die Spur kommen, aber auch ganz praktische Anregungen zum Bibel lesen geben und Lust machen, sich (wieder neu oder anders) mit der Bibel zu beschäftigen.

Der nächste Abend zum Glauben wird am 10. Oktober mit Frau Pfarrerin Christiane Lutz stattfinden.



## Wallfahrtsgruppe in unserem Gemeindehaus

Am Freitag den 31.05. erreicht uns eine Wallfahrtsgruppe der Pfarrei „St. Johannes der Täufer“ aus Altenfurt/Fischbach/Moorenbrunn und wird bei uns im Gemeindehaus übernachten.

Die dreitägige Wallfahrt beginnt an der Altenfurter Rundkapelle, geht dann über Offenhausen, Neukirchen bei S.-R. bis zum Frohnberg im Landkreis Amberg-Regensburg.

Wer Interesse hat, sich der Gruppe anzuschließen, ist herzlich dazu eingeladen. Es ist auch möglich, lediglich die Etappe nach Offenhausen mitzugehen. Parallel wird auch eine Rad- bzw. Buswallfahrt angeboten. Nähere Informationen liegen im Pfarrbüro/Gemeindehaus aus.

Am Freitag, 31.5.2019 wird das Abendgebet gemeinsam mit der Wallfahrtsgruppe gefeiert.



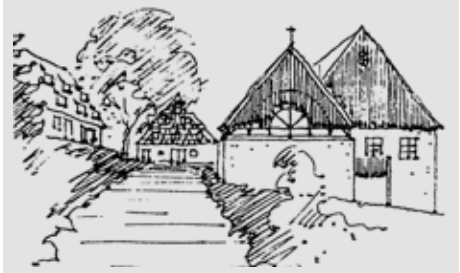
Bild: Wikipedia – Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt auf dem Frohnberg

## 20.7.2019 – 20:00 Uhr – Hofkonzert mit den „NeuRosen“

Die Musik der Berchinger Gruppe „NeuRosen“ ist eine Art Klezmer und Folk aus aller Welt.

An einem langen Sommerabend Gemeinschaft erleben und Musik genießen. Nach dem Konzert kann der Abend bei Brez'n und Getränken gemütlich ausklingen.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.



### Hof Birkensee lädt ein:

Zum Friedensgebet – jeden Mittwoch in der Kapelle in Hof Birkensee von 17.20 bis 18.00 Uhr.

Einmal im Monat findet auf Hof Birkensee auch ein Abend mit meditativen Tänzen und anderen Kreistänzen statt. Dieses Angebot ist für die Menschen unserer Umgebung gedacht.

Jeweils am Donnerstag  
von 20.00 – 21.15 Uhr  
6. Juni

Communität Christusbruderschaft  
Hof Birkensee – 91238 Offenhausen  
Tel. 09158/998990 / -91  
[www.hofbirkensee.de](http://www.hofbirkensee.de)  
[birkensee@christusbruderschaft.de](mailto:birkensee@christusbruderschaft.de)

## 21.7. – Freiluftgottesdienst mit Besuch aus Wantoot

Jedes Jahr feiern die Gemeinden Engelthal und Henfenfeld einen gemeinsamen Gottesdienst in Sendelbach am Weiher.

Beginn ist um 10 Uhr – mit einem parallel stattfindenden Kindergottesdienst. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen – oder wahlweise ein Bierchen zum Fröhlichschoppen, bei dem man miteinander ins Gespräch kommen kann.

Für alle, denen das Stichwort „Partnerschaft“ in unserer Kirche wichtig ist und die sich dafür interessieren, bietet der Gottesdienst ein besonderes Schmankerl: Wenn alles gut geht, ist dort nämlich auch eine Delegation aus unserem Partnerdekanat Wantoot in Papua-Neuguinea zu Besuch.

Foto: Jugendbegegnung in Wantoot/Papua Neu Guinea 2017 (Dekanatsjugend HEB)



14. Juli – 9:00 Uhr

### Keilberg-Kirwa – mit Kanzelrede von Armin Kroder

Am 14. Juli feiern wir um 9 Uhr Gottesdienst auf dem Keilberg – an der Kapellenruine St. Ottmar und St. Ottilien. Dieses und nächstes Jahr predigen wir nicht selber. 2020 kommt der Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm in unsere Gemeinde, in diesem Jahr hält die Kanzelrede Armin Kroder.

„Warum kommt na der Landrat?“ werden wir ab und an gefragt. Wichtig ist uns: Das ist kein politisches Statement – und über seine Arbeit als Politiker wollen wir öffentlich auch keine Stellung beziehen. Wir schätzen Armin Kroder als einen Menschen, der in seinen Grußworten auch bei weltlichen Feiern selbstverständlich als Christ spricht, und seinen Glauben in die Öffentlichkeit trägt. Was er als Christ zu sagen hat – das hören wir in der Kanzelrede auf der Keilberg-Kirchweih in diesem Jahr. Wir sind gespannt.



28. Juli – 9:00 Uhr

### Kirwa Offenhausen

Am 28. Juli laden wir wie immer zur Offenhäuser Kirwa ein. Mit dabei unser Possaunenchor und der Männergesangverein Offenhausen. Den Gottesdienst feiert Pfrin. Ann-Sophie Hoepfner mit Ihnen und Euch. Herzliche Einladung!



## Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Es liegt uns am Herzen, unseren Gemeindegliedern zum Geburtstag zu gratulieren. Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner oder Pfarrer Martin Hoepfner kommen, wenn Sie 70, 75, 80 oder älter werden. Ansonsten werden Sie von einem freundlichen Mitglied unseres Besuchskreises besucht.

## Freud und Leid

### Seniorenkreis

Der Seniorenkreis findet wieder statt am

Donnerstag 27. Juni

um 14:30 Uhr  
im Gemeindehaus

Die Themen entnehmen Sie bitte  
dem Mitteilungsblatt.

Danach ist erst einmal Sommerpause.

### Frühjahrssammlung Diakonie

Für die Frühjahrssammlung der Diakonie wurden insgesamt 1120,45 Euro gegeben. Davon verbleiben für den Diakonieverein Offenhausen/Engelthal 224 Euro. Der übrige Betrag kommt diakonischen Aufgaben im Dekanat und der Landeskirche zugute.

Wir danken sehr herzlich allen Spenderinnen und Spendern.

### Besuch zuhause oder im Krankenhaus

Wir würden Sie ja gern im Krankenhaus besuchen – aber wir kriegen es leider nicht mehr automatisch mit.

Deshalb bitten wir Sie: Sollten Sie oder ein Angehöriger im Krankenhaus sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Auch wenn Sie jemanden wissen, der krank oder allein ist – oder sich über einen Besuch freut, weil er oder sie vielleicht nicht mehr in die Kirche kommen kann – würden wir uns freuen, wenn Sie uns darauf ansprechen.

## Gruppen und Kreise

Eine Gemeinde lebt auch von der Kreativität und der Vielfalt der Menschen, die in ihr leben. Sie finden hier viele Möglichkeiten, wie Sie zusätzlich zu unseren Gottesdiensten am Gemeindeleben teilnehmen können.

### Posaunenchor

Dienstag, 20.00 – 22.00 Uhr

Leitung: Christiane Polster,  
Tel. 0160-99715575

### Krabbel-Gruppe

Montag, 10.00 – 11.30 Uhr

Leitung: Janine Gast (Tel. 0170 4549209)

### Frauenkreis Montagsfrauen

Montag, 20.00 – 21.30 Uhr (14tägig)

Leitung: Annette Linnert

Organisation: Monika Postler, Tel. 766

### Frauenkreis auf Hof Birkensee

Dienstag, 15 bis 16:15 Uhr (14tägig)

Leitung: Sr. Constanze Ostertag

Tel.: 09158 998990

### Frauensingkreis

Mittwoch, 20.00 Uhr (14-tägig)

Leitung: Birgit Marschner-Hupfer, Tel. 1322

Alle unsere Gruppen treffen sich im  
Evangelischen Gemeindehaus,  
Hauptstraße 1A, Offenhausen.

Natürlich freuen sich alle  
über Neuzugänge und Verstärkung!

Weitere Termine und Informationen,  
Möglichkeiten zur Mitarbeit  
erhalten Sie auch  
bei uns im Pfarramt  
oder unter  
[www.offenhausen-evangelisch.de](http://www.offenhausen-evangelisch.de).

### Monatsspruch Juni

Freundliche Reden sind  
Honigseim, süß für die Seele  
und heilsam für die Glieder.

Sprüche 16,24



# GOTTESDIENSTE ADRESSEN

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Pfarramt: Annemarie Weigandt  
Hauptstraße 1A – 91238 Offenhausen  
(im Gemeindehaus)  
Tel.: 09158 273  
Fax: 09158 958253  
pfarramt.offenhausen@elkb.de  
www.offenhausen-evangelisch.de

Bürozeiten:  
Dienstags 14–16 Uhr  
Donnerstags 9–12 Uhr

Spendenkonto  
Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen  
IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Pfarrhepaar  
Ann-Sophie und Martin Hoepfner

Tel.: 09158 92 88 65-1  
Fax: 09158 92 88 65-2

martin.hoepfner@elkb.de  
ann-sophie.hoepfner@elkb.de

Freitags wenden Sie sich bitte an  
PfarrerIn Kathrin Klinger, Henfenfeld  
Tel.: 09151 6165.

## Unsere Gottesdienste

|       |                                          |           |                                                                                                               |
|-------|------------------------------------------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 26.5. | Rogate                                   | 9.00 Uhr  | Pfrin. A.-S. Hoepfner                                                                                         |
| 30.5. | Himmelfahrt                              | 9.00 Uhr  | mit Abendmahl – Pfrin. A.-S. Hoepfner                                                                         |
| 2.6.  | Exaudi                                   | 9.00 Uhr  | Pfrin. Kathrin Klinger                                                                                        |
| 9.6.  | Pfingsten                                | 9.00 Uhr  | Festgottesdienst mit Posaunenchor und MGV Breitenbrunn – Pfrin. A.-S. Hoepfner                                |
| 10.6. | Pfingstmontag                            | 10.00 Uhr | Tauferinnerungsgottesdienst<br>Pfr. M. Hoepfner                                                               |
| 16.6. | Trinitatis                               | 9.00 Uhr  | Lektor F. Keilholz                                                                                            |
| 23.6. | 1. Sonntag n. Trin.                      | 9.00 Uhr  | Pfrin. K. Klinger                                                                                             |
| 30.6. | 2. Sonntag n. Trin.<br>Jubelkonfirmation | 9.00 Uhr  | Festgottesdienst mit Abendmahl<br>Posaunenchor – Pfr. M. Hoepfner.                                            |
| 7.7.  | 3. Sonntag n. Trin.                      | 9.00 Uhr  | Beurteilungsgottesdienst<br>Pfrin. A.-S. Hoepfner                                                             |
| 14.7. | 4. Sonntag n. Trin.<br>Keilbergkirchweih | 9.00 Uhr  | Festgottesdienst mit Posaunenchor und<br>„MGV Keilberg-Kirwa“<br>Pfarrhepaar Hoepfner, A. Kroder (Kanzelrede) |
| 21.7. | 5. Sonntag n. Trin.                      | 9.00 Uhr  | Pfr. i. R. P. Loos                                                                                            |
| 25.7. |                                          | 10.00 Uhr | Schulschlussgottesdienst – Pfrin. A.-S. Hoepfner                                                              |
| 28.7. | 6. Sonntag n. Trin.                      | 9.00 Uhr  | Festgottesdienst mit Posaunenchor, MGV<br>Offenhausen – Pfrin. A.-S. Hoepfner                                 |
| 4.8.  | 7. Sonntag n. Trin.                      | 9.00 Uhr  | Pfrin. Chr. Lutz.                                                                                             |

## Monatssammlung

Die Monatssammlung beim Gemeindebrief für April und Mai erbrachte 550,42 Euro. Sie unterstützten damit örtliche Projekte. Gott segne die Geberinnen und Geber und die rechte Verwendung der Gaben. Die Sammlung bei diesem Gemeindebrief kommt der evangelischen Jugendarbeit zugute.

Wir feiern (fast) jeden Sonntag um 10 Uhr Kindergottesdienst.  
Die aktuellen Termine findet Ihr auf unserer Homepage  
oder hier im Gemeindebrief auf Seite 8.

## Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Offenhausen mit Informationen aus dem kirchl. Leben.  
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen  
Hauptstraße 1A – 91238 Offenhausen  
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Hoepfner  
Layout: Martin Hoepfner  
Druck: Gemeindebriefdruckerei – Auflage: 600  
Redaktionsschluss f. d. nächste Ausgabe: 15. Juli

## Abendgebet

Jeden Freitag von 18:30 bis 19:00 Uhr  
im Gemeindehaus, Hauptstr. 1A (1.Stock)

Innehalten und Atem holen  
mit wechselnden Gebetsformen.  
Herzlich Willkommen an jede und jeden!

